

ren diesmal viele Verletzungen, die sich die Tiere untereinander beim Kampf um das bißchen Fressen beigebracht hatten. Opfer waren entweder ziemlich junge oder ältere Tiere, die sich anscheinend gegen die Stärkeren nicht behaupten konnten.

Bedauerlicherweise stammten einige der Opfer gerade aus dem vor 3 Monaten bezogenen Katzenhaus von der Hoteliersfamilie Deliveli.

Der Grund hierfür ist ganz einfach Geldmangel. Nachdem das Katzenhaus gerade fertiggestellt war, sind dort gut 250 Katzen und 6 Hunde übersiedelt worden.

Doch da das Geld für die Einzäunung des kleinen Grundstückes draußen nicht mehr reichte, mußten alle Tiere auf engstem Raum über längere Zeit zusammengepfercht und nur mit etwas Futter versehen, mehr schlecht als recht leben. Viele Katzenbabys und Jungtiere sind in dieser Zeit gestorben.

(sonst wären es heute über 300 Tiere!!!) und die verbleibenden Katzen litten insbesondere unter Bißverletzungen, Hautproblemen, Infektionen und Unterernährung.

Um diesen Tieren, die auf einem Raum leben müssen, der maximal für eine artgerechte Unterbringung von 50 bis max. 100 Katzen ausgereicht hätte, hier schnell zu helfen, ist Geld überlebenswichtig. Auch der Hotelier selbst, der ebenfalls darunter zu leiden hat, daß fast 80 % der Touristen ausbleiben, hat um Hilfe für seine Hotelkatzen ersucht, die er aufgrund der angespannten finanziellen Situation nicht mehr mit Futter versorgen kann.

***Bitte helfen Sie mit, den Tieren in Marmaris das Überleben zu sichern.***  
Karin Pötter

[Spendenkonto:](#)

*Spendenbescheinigung kann auf Wunsch zugeschickt werden.*

**Karin Pötter,**  
**“Hilfe für Katzen in Not e. V.”, Selm**

**Stichwort: Hilfe für Marmaris**

**Konto-Nr.: 49 4417 0001**

**BLZ: 760 260 00**

**Bankverbindung: Noris Bank, Nürnberg**

Die Initiatorin – Karin Pötter – beim Einsatz in Marmaris/Türkei

